

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Küstenfahrten an der Nord- und Ostsee**

**Hoefer, Edmund**

**Stuttgart, [circa 1881]**

Illustration: Villa am Wege nach Blankenese

[urn:nbn:de:bsz:31-4556](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-4556)



Villa am Wege nach Blankenese.

neugegründeten Magdeburg fast das ganze Slavengebiet (ohne Wagrien, Lauenburg, Mecklenburg und Neuvorpommern mit Rügen, die bei Hamburg blieben) zugewiesen hatte, aber dafür schufen sich die Erzbischöfe durch Energie in Scandinavien Erjaz. Und ihre Gedanken schweiften weiter! Unter Bezelin Mebrand wurde die erste überhaupt bekannte planmäßige Entdeckungsfahrt über Island hinaus gegen Norden zu unternommen; sein Nachfolger Adalbert der Große brachte die Besetzung der Bischofstühle auf Island und den Orkneyen an Hamburg und sammelte Nachrichten über Grönland und Winland, wobei besonders auch des nordamerikanischen Maises als einer für die geplante Kolonisation wichtigen Sache gedacht wurde. Ja, der merkwürdige Mann hatte zu Zeiten selbst Lust, als Missionär „an die äußersten Enden“ hinauszuziehen, d. h. eben die Kultivation Amerika's von Hamburg aus in Angriff zu nehmen. Mit Grund sage ich von Hamburg aus, denn hier, nicht in Bremen, dachte er sich den Sitz des geplanten Kirchenstaates, der von Rom unabhängig werden und sich materiell auf den Besitz der Uferlandschaften vom Zundersee bis zur Eider stützen sollte, übrigens unter innigster Anlehnung an die deutsche Reichsgewalt, deren Vertreter, der große Heinrich III., den himmelstürmenden Plan unterstützte. Das war 440 Jahre vor der Fahrt des Columbus! Wenn der Besucher Hamburgs am sonnigen Tage hinausfährt durch die entzückende Gartenreihe auf dem hohen Elbufer unterhalb Hamburg-Altona's und dann das malerisch gelegene Schifferdorf Blankenese erreicht, dann fällt ihm sogleich der kegelförmige 250 Fuß hohe Süllberg ins Auge, von dessen Spitze man einen prachtvollen Blick elb-  
abwärts, in der Richtung zum Meere hin, genießt. Ein ganz unbeschreiblicher Zauber liegt über diesem Verschwimmen des hier schon meerbusenbreiten, aber noch immer flußartig gewundenen Stromes nach der Seite hin, von wo die Schiffe des Oceans brausend heranziehen. Hier, auf diesem Aussichtspunkte, wo jedem frischen Menschen das Herz schwellen muß vor Sehnsucht „in die weite, weite Welt“, hier baute Adalbert ein besestigtes Seminar für die Zöglinge zu seinem riesenhaften Kultivationswerke. Wer wird ihn in der Wahl des Ortes nicht verstehen? Wer wird nicht gerne auf dieser Stelle ein Stündchen träumen von der Weltgestaltung, die eingetreten wäre, wenn — ja wenn Adalbert und Heinrich mit einer politisch mündigen Nation hätten ans Werk gehen können!